# ITAL REDING HAUS-ZEITUNG

www.irh.ch

Ital Reding-Hofstatt • Begegnungsstätte • Museum • Garten • Postfach 504, 6431 Schwyz • Telefon 041 811 45 05 • Fax 041 811 45 07 • info@irh.ch

## Editorial zum Jahr 2016

Mit grosser Freude durfte im vergangenen Jahr die Fertigstellung des Rundweges durch den Park erwartet werden. Nun kann nach dem Besuch im Museum, während eines schönen Anlasses im Garten oder Gartensaal des Herrenhauses, aber auch einer Ausstellung im Besucherzentrum oder in der Kantonsbibliothek die Parkanlage bequem mit dem neuen Rundweg besucht werden. Das Panorama rund um den Talkessel ist wunderschön und lädt zum Geniessen ein.

Ebenso wurde der neue Eventplatz neben dem Haus Bethlehem angelegt. Er ist mit Grün überwachsen und dadurch hervorragend in die Parkanlage integriert. Bei genauerem Hinschauen ist die spezielle Wegführung auffällig, die sich rund um den Platz schmiegt. Es wurde darauf geachtet, dass das Gras über dem Platz vor dem ersten Anlass gut angewachsen sein würde.

Mit den beiden zusätzlichen Angeboten, welche die Umgebung der Stiftung betreffen, kann die Liegenschaft der Stiftung Ital Reding-Haus als ein Ort der Kultur und der Begegnung ihren Gästen und Besuchern umfassender und auch ganzheitlicher zur Verfügung gestellt werden. Auch in diesem Sinne wurde der Eingang der Kantonsbibliothek kundengerechter gestaltet, damit diese für alle Personengruppen einfacher erreichbar ist.

Wie Sie in den letzten Jahren durch unsere Hauszeitung regelmässig informiert wurden, bemühte sich die Stiftung auch inhaltlich sehr, eine zeitgemässe Museumskonzeption zu entwickeln. Verschiedene Teilgebiete wie das Zeitzeugenprojekt oder die Aufarbeitung über die einzelnen Gebäudeteile und das Inventar sind schon realisiert, und nun wurde 2016 das Söldnerwesen genauer betrachtet. Zusammen mit den übrigen Teilgebieten fügt sich allmählich ein Gesamtbild, das die Neugierde der Besucher wecken kann.

Zu den «fremden Diensten» konnten letztes Jahr im Mai und im Juni drei sehr interessante Abendspaziergänge angeboten werden, welche wie immer von Schwyzer Historikern geführt wurden und sehr gut besucht waren. Die Stiftung organisiert auch dieses Jahr wieder Abendspaziergänge, welche Sie interessieren dürften und Ihnen sehr empfohlen sind.

## EINLADUNG zur 36. Stiftungsversammlung

Donnerstag, 6. Juli 2017, 18.00 Uhr | Ort: Gartensaal

*Traktandenliste:*

1. Begrüssung durch den Präsidenten des Stiftungsrates
2. Protokoll der 35. Stiftungsversammlung vom 15. Juni 2016
3. Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten
4. Bericht des Bauchefs
5. Bericht zur Jahresrechnung 2016 und zum Budget 2017
6. Bericht Programmverantwortlicher
7. Wahlen
8. Anträge
9. Veschiedenes

Im Anschluss findet im Garten oder im Herrenhaus der Ital Reding-Hofstatt ein Apéro statt.

**Editorial** 1
- Öffnungszeiten
- Einladung zur Stiftungsversammlung
- Impressum

**Jahresbericht 2016 des Präsidenten** 2

**Bericht zum Bauwesen 2016** 6
- Zweck der Stiftung

**Jahresbericht 2016 der Kantonsbibliothek** 7

**Jahresrechnung 2016** 8

**Auf den Spuren der früheren Bewohner** 10
- Alltag im Ital Reding-Haus

**«Mutter Erde bittet zu Tisch»** 12
- Kubeïs – Kunstwerkstatt an der Lorze
- Informationen zur Ausstellung

**100 Jahre Skiclub Schwyz** 14

**Hofstatt-Notizen** 15
- Ferienpass
- Abendspaziergang

**Die Ital Reding-Hofstatt als Begegnungsstätte** 16
- Anmeldeformular Mitgliedschaft

### Öffnungszeiten 2017

Herrenhaus und Bethlehem

**2. Mai bis 31. Oktober**
Di bis Fr 14–17 Uhr
Sa/So 10–16 Uhr

**Gruppenbesuche** (mit oder ohne Führung) sind auf Voranmeldung hin während des ganzen Jahres möglich.

## Impressum

**Textbeiträge:** Patrick v. Reding Biberegg, Othmar X. Freitag, Markus Rickenbacher, Patrick Sutter, Erwin Horat, Lukas Meyer, Martin Brügger | **Fotos:** Stiftung Ital Reding-Haus | **Layout, Satz und Druck:** Triner Media + Print, Schwyz | **Auflage:** 800 Exemplare

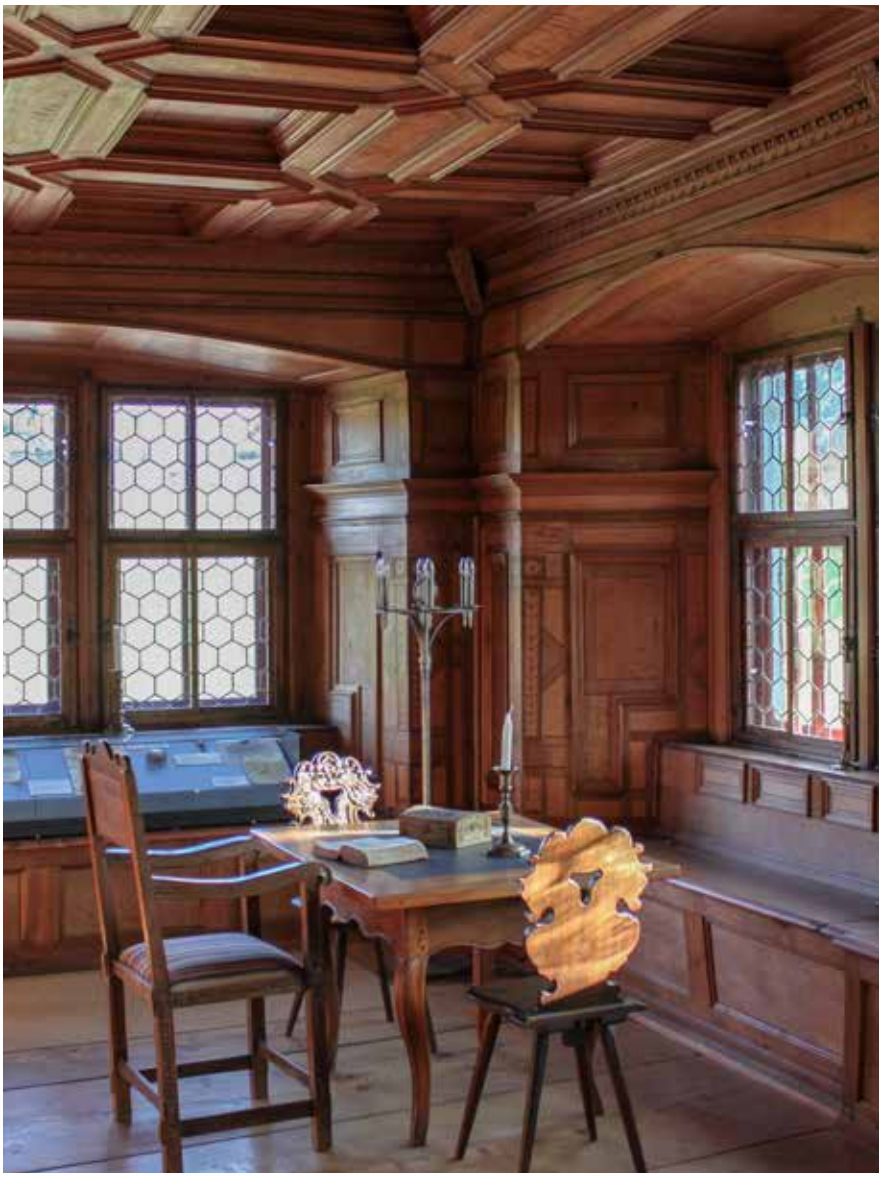
# Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Patrick v. Reding,
Präsident des Stiftungsrates

**Stiftungszweck**
**«Die Stiftung Ital Reding-Haus bezweckt den Kauf des Ital Reding-Hauses, seiner Nebenbauten und des Umgeländes, die gesamte Anlage zu erhalten, sie in angemessener Weise, namentlich als Ort der Kultur und der Begegnung, zugänglich zu machen und sie möglichst eigenwirtschaftlich zu betreiben.»**
(Stiftungsurkunde vom 20. Mai 1981)

## Jahresrückblick 2016

Die neue, schöne Bepflanzung mit den Pro-Specie-Rara-Obstbäumen und der ökologischen Hecke entlang der Umgebungsmauer der Ital Reding-Hofstatt hat sich bereits im zweiten Jahr bewährt und die Parkanlage erfreulicherweise sichtlich aufgewertet. Mit dem neuen Rundweg ist diese nun zu geniessen. Zudem werden im kommenden Jahr schöne Parkbänke angeschafft, damit das Verweilen im Garten noch mehr Freude macht. Eine Aufwertung erfuhr auch der Zugang zum Herrenhaus, indem der alte Holzzaun entfernt wurde. Die Anlage wirkt ohne ihn offener und freundlicher.
Schon früh im vergangenen Jahr wurde der Eingang zur Kantonsbibliothek neu und behindertengerecht gestaltet, um allen Besuchern einen möglichst guten und zeitgemässen Zugang zu den Gebäulichkeiten zu ermöglichen.
Kulturell gesehen bereicherte die Kunstausstellung der «Kunstszene Schwyz 2016» im Frühling die Parkanlage für sechs Wochen. Dazu fanden interessante Podiumsgespräche und Workshops im Herrenhaus statt. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission des Kantons Schwyz durchgeführt und erhielt durchwegs positive Rückmeldungen. Vorausblickend darf verraten werden, dass die Besucher des Ital Reding-Hauses auch dieses Jahr mit Kunst verwöhnt werden, mit zeitgenössischer Kunst von Menschen mit einer Einschränkung. Genauere Angaben können Sie weiter hinten entnehmen.
Die Kantonsbibliothek feierte im Jahr 2016 ihr 30-Jahr-Jubiläum in den schönen Räumlichkeiten der Ital Reding-Stiftung, was uns sehr erfreut. Mit verschiedenen Anlässen wurden die Feierlichkeiten begangen. Besonders hervorzuheben ist die Museumsnacht, welche vonseiten der Kantonsbibliothek zusammen mit der Stiftung organisiert wurde und auf viel Interesse stiess.
Das Gebäudeensemble der Stiftung wurde auch im vergangenen Jahr in allen Bereichen in seinem Wert erhalten, um es als Ort der Kultur und Begegnung auf hohem Niveau zu präsentieren. Für den neu erstellten Eventplatz wird ein Nutzungsreglement erstellt, damit die Regeln und die Kosten für die Nutzung für alle Beteiligten klar sind und auch dieser Ort in schonender Weise genutzt werden wird. Über die Unterhaltsarbeiten im Allgemeinen wird weiter hinten in der Hauszeitung berichtet.
Der Museumsbetrieb wurde im gewohnten Rahmen geführt, und neu können Führungen auch in französischer Sprache angeboten werden, was einem Bedürfnis entspricht.
In Bezug auf die Finanzen darf auf die weiter hinten abgedruckte Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 verwiesen werden. Wie gewohnt, wurde mit den vorhandenen Mitteln sparsam und effektiv gehaushaltet, wodurch eine Balance zwischen Kosten und Ertrag resultiert. Es darf hier auch einmal darauf hingewiesen werden, dass die vier Stiftungsratsmit-



glieder, welche den Leitungsausschuss der Stiftung bilden, ihre Arbeit ehrenamtlich ausführen und somit der Stiftung viel Zeit und Fachwissen kostenlos zufliessen lassen.
Als ein weiterer Schritt in der Museumsneukonzeption konnte im vergangenen Jahr die Vernissage zum «Söldnerwesen», welches von Herrn Markus Bamert aufgearbeitet worden war, durchgeführt werden. Wie ein Mosaik fügen sich Stein um Stein zusammen. Als Nächstes wird das Alltagsleben im Ital Reding-Haus im Zentrum stehen und von Herrn Markus Bamert und Dr. Erwin Horat erarbeitet und dabei den Museumsbesuchern und Interessierten nähergebracht werden. Es ist möglich, dass in naher Zukunft der Inhalt der gesamten Museumskonzeption der Öffentlichkeit über die Neuen Medien zur Verfügung gestellt wird.
An dieser Stelle soll ein grosser Dank an die vielen interessierten Besucher unserer wertvollen und einmaligen Liegenschaft und die Besucher der Kantonsbibliothek ausgesprochen werden, aber selbstverständlich auch an die tragenden Kräfte der Stiftung, an die Stiftungsräte, den Leitungsausschuss und die Verwaltung.

## Verwaltung

Für den täglichen Betrieb, Anlässe für Unternehmen und für Private, aber auch für das Museum und für kulturelle Veranstaltungen ist unsere Verwalterin, Frau Astrid Suter, verantwortlich und unsere Ansprechperson. Sie ist es, welche auf der Liegenschaft der Ital Reding-Hofstatt, im Museum, im Gartensaal, im Garten selber oder im umgebauten Stall Anlässe mit oder ohne Führungen organisiert und koordiniert. Sie leitet den operativen Betrieb, und der Stiftungsrat ist ihr zu besonderem Dank verpflichtet. Durch sie werden die auf der Liegenschaft geplanten Anlässe für unsere Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis, und dies in schönster Atmosphäre inmitten des Fleckens Schwyz.

## Veranstaltungen/Besucher

Wie jedes Jahr, fand die Eröffnung des Museumsjahres am 1. Mai 2016 statt. Zahlreiche Besucher von jung bis älter, alleine oder in Gruppen interessierten sich für die Geschichte. So konnte doch festgestellt werden, dass die Zahl der Eintritte gegenüber dem Vorjahr eher stagnierte. Es kann sein, dass der Museumsbetrieb mit einer gezielteren Ansprache von verschiedenen Anspruchsgruppen künftig gesteigert werden kann.

Es ist unser Ziel, Unternehmen, Institutionen sowie Privatpersonen, welche ihre Anlässe im Herrenhaus, im Garten, im Park oder im umgebauten ehemaligen Stallgebäude durchführen, dafür zu gewinnen, das Museum zu besuchen, um damit die Geschichte von Schwyz und seinen Bewohnern bekannter zu machen. Nach wie vor sind Gruppen mit oder ohne gebuchte Führungen, Einzelpersonen und Schulklassen sehr erwünschte Gäste. Planen auch Sie bei uns einen Anlass, und melden Sie sich bei unserer Verwalterin, Frau Astrid Suter, welche sich sehr darüber freuen wird, Sie kennenzulernen.
Zudem sind unsere Führerinnen stets sehr bemüht, interessante Rundgänge auf der Liegenschaft der Stiftung zu bieten und die Gäste mit manch einer spannenden Geschichte zu unterhalten.
Wie Sie dem Editorial schon entnehmen konnten, waren auch die historischen Abendspaziergänge, welche zumeist dreimal im Frühjahr durchgeführt werden und sich im Jahr 2016 mit den «fremden Diensten», also dem Söldnerwesen, beschäftigten, wiederum sehr beliebt. Die Rundgänge, welche jeweils in der Ital Reding-Hofstatt starten und mit einem Aperitif enden, sind sehr interessant. Auch dieses Jahr werden wir wiederum solcher drei organisieren. Bitte entnehmen Sie die Details zuhinterst in der Hauszeitung.
Für unsere jungen Gäste im Primarschulalter wurde auch letztes Jahr wieder ein gutes Angebot für den Ferienpass bereitgestellt. Es gab eine kindergerechte Führung durch das Museum und die Liegenschaft, welche mit einem Kinderaperitif im Park und anschliessend einer Schatzsuche abgerundet wurde. Die zahlreichen jungen Teilnehmer liessen auf ein reges Interesse schliessen.
Erwähnung soll auch die Volkshochschule finden, welche immer wieder sehr interessante Vorträge zu verschiedenen Themen im Ital Reding-Haus anbietet. Die Anlässe finden immer viel Anklang und werden in den lokalen Medien ausgeschrieben. Gerne empfehlen wir Ihnen diese Anlässe.

## Stiftungsorgane/Personelles

Den von Amtes wegen ausgeschiedenen Herren Stiftungsräten, Regierungsrat Walter Stählin als Vertreter für die Regierung des Kantons Schwyz und Gemeindepräsident Hugo Steiner als Vertreter der Gemeinde Schwyz, danken wir sehr für ihre wohlwollende Arbeit im Stiftungsrat und wünschen ihnen alles Gute. Wir haben die gute Zusammenarbeit sehr geschätzt. Es wurden uns bereits zwei Personen vorgeschlagen, welche im neuen Stiftungsjahr gewählt werden. Wir freuen uns, sie begrüssen zu dürfen.
Ebenso trat Stiftungsrat Marco Castellaneta vom Schweizerischen Landesmuseum zurück. Wir danken auch ihm sehr für die bereichernde Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute. Besonders in Bezug auf die beiden anderen Museen in Schwyz, das Schweizerische Landesmuseum und auch das Bundesbriefmuseum, darf die Ital Reding-Stiftung mit ihrem Museum auch profitieren, was sie sehr schätzt.

Besondere Erwähnung soll Herr Stiftungsrat Architekt Othmar X. Freitag finden, der seit zehn Jahren im Ausschuss des Stiftungsrates als Bauchef für die Stiftung ehrenamtlich tätig war. Sein Rücktritt wird per Sommer 2017 sein. Er hat sehr viel Zeit in die Stiftung investiert und viel Fachwissen eingebracht. Im Namen des gesamten Stiftungsrates und der Stiftungsversammlung soll ihm an dieser Stelle ein besonders grosser Dank ausgesprochen werden. Wir wünschen ihm alles Gute. Er übergibt die Liegenschaft in bestem Zustand an seine Nachfolgerin.

## Stiftungsrat

Die ordentliche 54. Stiftungsratssitzung der Stiftungsräte vom Mittwoch, dem 8. Juni 2016, musste aufgrund von Terminkollisionen mit der «Kunstausstellung der Kunstszene Schwyz» um einen Tag vorverschoben werden, was sich auf die Teilnehmerzahl auswirkte. An dieser Stelle nochmals eine Entschuldigung an alle Stiftungsräte, die sich deswegen entschuldigen mussten.

Sämtliche Geschäfte und Anliegen der Stiftung wurden dem Stiftungsrat vonseiten des Stiftungsausschusses unterbreitet und zur Genehmigung vorgelegt. Ebenso wurde dem Vertreter der Kantonsbibliothek, Herrn Markus Rickenbacher, für die angenehme und gute Zusammenarbeit gedankt. Es ist der Stiftung ein Anliegen, der Kantonsbibliothek ein hohes Niveau bieten zu können.

Zudem wurde ein grosses Dankeschön an die Stiftungsräte selber gerichtet für ihre vertrauensvolle und konstruktive Unterstützung der Stiftung, was sehr geschätzt wird und positive Auswirkungen hat.

## Stiftungsversammlung

Die 35. Stiftungsversammlung der Stiftung Ital Reding-Haus fand am Mittwoch, dem 15. Juni 2016, statt. Wie gewohnt wurde in informellem Rahmen über die laufenden und künftigen Geschäfte der Stiftung informiert, und man liess den Anlass bei einem gemütlichen Aperitif ausklingen. Es ist jedes Jahr eine gelungene Gelegenheit, sich in der Ital Reding-Hofstatt, im Herzen von Schwyz, zu treffen und sich auszutauschen.

## Leitungsausschuss

Die vier Mitglieder des Stiftungsrates, welche im Stiftungsausschuss sind, haben sich auch im vergangenen Jahr 2016 wieder viermal zu einer längeren Ausschusssitzung getroffen. In allen verschiedenen Bereichen der Ital Reding-Stiftung wurden aktuelle Themen gemeinsam besprochen und Projekte an die Hand genommen, damit die Liegenschaft mit der Kantonsbibliothek, dem Museum, dem Gartensaal und dem umgebauten Stall, aber auch mit seiner aussergewöhnlich schönen Parkanlage von seinen Gästen und Besuchern optimal genutzt werden kann.

## Liegenschaft

Bericht zum Unterhalt der Gesamtliegenschaft der Ital Reding-Stiftung, dem Herrenhaus, dem Haus Bethlehem, der Kantonsbibliothek, dem umgebauten Stall und der Umgebung wird Ihnen weiter hinten von unserem für den Bau verantwortlichen Mitglied des Stiftungsausschusses Herrn Othmar X. Freitag erstattet. Wie Sie schon lesen konnten, wird er Sie dieses Jahr das letzte Mal darüber informieren, da Herr Freitag auf diesen Sommer hin seinen Rücktritt als Leitungsausschussmitglied gegeben hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihm persönlich nochmals sehr herzlich für

sein grosses Engagement bedanken, das er mit grosser Freude während der letzten zehn Jahre ehrenamtlich geleistet hat.

## Finanzwesen

Betreffs der finanziellen Situation der Stiftung werden Sie in einem separaten Bericht weiter hinten von unserem für die Finanzen verantwortlichen Mitglied des Stiftungsausschusses, Herrn Dr. Patrick Sutter, ausführlich informiert. Auch ihm möchte ich bei dieser Gelegenheit für seine sehr kompetente und grosse Arbeit herzlich danken. Er ist stets dafür besorgt, dass umsichtig mit den vorhandenen Mitteln umgegangen wird.
Unbedingte Erwähnung soll die Richard Müller-Stiftung finden, welche der Stiftung Ital Reding-Haus einen sehr grosszügigen Betrag für den neuen Rundweg zugesprochen hat. Die Stiftungsratsmitglieder sind hocherfreut darüber und möchten sich dafür bedanken. Ebenso sei der Denkmalpflege sehr herzlich für ihren ebenfalls grosszügigen Beitrag gedankt. Die Stiftung wird damit finanziell sehr entlastet.

## Programm

Unser Mitglied des Stiftungsausschusses Herr Ivan Marty, welcher für die Kultur verantwortlich ist, wird Sie über die Ausstellungen und Anlässe des Jahres 2017 betreffend Kunst und Kultur, Feierlichkeiten, aktuelle Themen und bezüglich unserer Museumskonzeption weiter hinten noch genau informieren. An dieser Stelle soll ihm für die stets hervorragende Organisation der bereichernden Anlässe für all unsere Ausstellungs- und Museumsbesucher herzlich gedankt sein.

## Jahresvorausblick 2017

Die Stiftungsratssitzung für unsere Stiftungsräte findet dieses Jahr am Mittwoch, den 21. Juni 2017, um 18 Uhr statt. Die Stiftungsversammlung findet für die Stiftungsmitglieder am Donnerstag, den 6. Juli 2017, um 18 Uhr statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Bitte merken Sie sich das für Sie relevante Datum in Ihrer Agenda vor. Wir werden darum bemüht sein, kurzfristige Verschiebungen der Daten zu vermeiden.
Das Museum wird dieses Jahr am Dienstag, den 2. Mai 2017, seine Tore wieder öffnen. Wir freuen uns auf Sie und viele interessierte Personen, die gerne durch einen Teil der Geschichte des Hauptortes Schwyz flanieren möchten und dabei viel Spannendes erfahren dürfen.
Im kommenden Jahr wird, wie Sie weiter hinten noch genauer erfahren werden, die Kubeïs-Werkstatt an der Lorze in Cham eine Ausstellung präsentieren, auf welche wir gespannt sein dürfen. Auch sind schon verschiedene Anfragen für Ausstellungen im Jahr 2018 eingegangen.
Es werden im Weiteren wieder wundervolle historische Abendspaziergänge im Mai und im Juni organisiert, welche durch unsere drei Schwyzer Historiker Herrn Dr. Horat, Herrn Landolt und Frau Kälin geführt werden. Sie sind herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen. Die Informationen finden Sie hinten in der Hauszeitung oder auf unserer Homepage unter www.irh.ch im Internet.
Auch die verschiedenen interessanten Vorträge der Volkshochschule Schwyz haben in diesem Kalenderjahr schon begonnen und sind zu empfehlen. Informationen entnehmen Sie bitte den lokalen Medien.
Zusätzlich werden die Kinder von Schwyz und Umgebung mit den Führungen im Sommer, welche vom Ferienpass angeboten werden, wieder verwöhnt werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, und die Anmeldung erfolgt direkt über die Gemeindeschulen.
Vielleicht sind Sie auch am 9./10. September 2017 dabei, wenn die 24. Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz stattfinden, bei welchen auch die Ital Reding-Stiftung mit einem speziellen Programm ihren Beitrag leisten wird.
Ganz allgemein freuen wir uns auf ein interessantes neues Stiftungsjahr mit vielen spannenden Begegnungen und Feierlichkeiten auf der Liegenschaft der Stiftung Ital Reding-Haus, und es wäre schön, auch Sie wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

# Bericht zum Bauwesen 2016

Othmar X. Freitag
Bauchef

## Geschätzte Stiftungsmitglieder

Das Jahr 2016 ist Vergangenheit, und wieder konnte einiges saniert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden.
Wie immer ist es mir ein Anliegen, die sehr gute Zusammenarbeit und Mithilfe mit unserer Verwalterin Frau Astrid Suter zu erwähnen.

**Umgebung**
Mit anhaltender Freude konnten wir im vergangenen Jahr unser Grossprojekt, die Erstellung des Rundweges sowie des Eventplatzes, erfolgreich gestalten und ausführen. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten meinen Dank für die geleisteten Arbeiten, welche ohne Zwischenfälle ausgeführt werden konnten, aussprechen.
Um die Kantonsbibliothek für Gehbehinderte erleichtert zugänglich zu machen, wurde im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Parkanlage gleichzeitig auch der Eingang zur Kantonsbibliothek neu behindertengerecht gestaltet.
Rund um das Grossprojekt Rundweg/Eventplatz wurden noch andere, ebenso wichtige Bauarbeiten ausgeführt.

Folgende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten sind ausgeführt worden:

**Ital Reding-Haus**
*Gartensaal:* Bei den Fenstern im Gartensaal wurden die Bleiverglasungen wieder instand gesetzt.
*Heizung:* An der Heizung wurden verschiedene kleine Reparaturen sowie die Tankrevision durchgeführt.
*Eingang:* In den Eingangsbereichen wurden neue Schmutzschleusen angebracht.
*Scheune:* Im Obergeschoss waren Abnutzungen aufgrund verschiedener Ausstellungen an den Seitenwänden ersichtlich, welche durch den Maler neu gestrichen wurden.

Nach einigen Angaben und Einblicken in den Bauchefalltag freue ich mich, dass die Liegenschaft sich weiterhin in einem guten Zustand befindet.

März 2017

## Zweck der Stiftung Ital Reding-Haus

Art. 1 der Statuten der «Stiftung Ital Reding-Haus» lautet:

*«Die Stiftung bezweckt durch den Kauf des Ital Reding-Hauses, seiner Nebenbauten und des Umgeländes, die gesamte Anlage zu erhalten, sie in angemessener Weise, namentlich als Ort der Kultur und der Begegnung, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie möglichst eigenwirtschaftlich zu betreiben.»*

Der Stiftungsrat hofft, den ersten beiden Stiftungszwecken bis heute in guten Treuen nachgekommen zu sein. Der Forderung nach einem eigenwirtschaftlichen Betrieb kann allerdings nur nachgelebt werden, wenn die Stiftung auch weiterhin auf die breite Unterstützung ihrer Mitglieder und Gönner zählen kann.

# Jahresbericht 2016 der Kantonsbibliothek

Markus Rickenbacher
Kantonsbibliothekar

Die Kantonsbibliothek kann auf ein sehr gutes Betriebsjahr zurückblicken. So waren zum Jahresschluss 9813 Personen aus dem Kanton Schwyz in der Kantonsbibliothek als Kunden eingeschrieben – so viele wie noch nie. Dieser Boom ist vor allem auf zwei Massnahmen zurückzuführen. Zum einen wurde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Die Kantonsbibliothek feierte 2016 das 30-Jahr-Jubiläum am Standort der Ital Reding-Hofstatt, was Anlass bot, elf verschiedene Veranstaltungen durchzuführen, die alle unter dem Motto standen «Ihre Kantonsbibliothek – der Begegnungsort im Herzen von Schwyz». Die Besucherzahlen und das Presseecho waren äusserst erfreulich.
Zum anderen hat das mit der digitalen Bibliothek DiBiZentral auf die elektronischen Medien erweiterte Angebot dazu geführt, dass auch in Ausserschwyz die Dienstleistungen der Kantonsbibliothek vermehrt wahrgenommen und genutzt werden. Dank der Möglichkeit, Medien ortsunabhängig herunterzuladen, können nun alle Bewohner des Kantons von ihrer Kantonsbibliothek profitieren. Erfreulich ist aber nicht nur die gestiegene Mitgliederzahl, auch die Ausleihen haben mit 177 280 eine neue Bestmarke erreicht. Von den 9813 eingeschriebenen Kunden nutzten 5220 Personen während des Jahres die Bibliothek mindestens einmal, was ebenfalls die Zahlen der vergangenen Jahre übersteigt.

**… und wieder ein Rekordergebnis**

Das Rekordergebnis von 177 280 Ausleihen ergibt sich aus der Addition der physischen und der elektronischen Ausleihen. Die Ausleihen der eigenen Bestände und der DiBiZentral stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10 741 Einheiten an, was einem Wachstum von 6,4 % entspricht. Insbesondere die 30 436 elektronischen Ausleihen führten zum oben erwähnten Ergebnis. Diese stiegen im Jahr 2016 um 7603 Downloads an, womit die Performance um 33 % gesteigert werden konnte. Die elektronischen Ausleihen machen damit 17,2 % aller unserer Ausleihen aus. Allgemein kann davon ausgegangen werden, dass sich der Wert längerfristig auf diesem Niveau einpendeln wird. Pro Monat wurden durchschnittlich 2536 (+633) Downloads getätigt, wobei der Monat Juli mit 3170 das Spitzenergebnis lieferte. Erfreulicherweise konnte aber auch bei den Ausleihen der physischen Medien (+3138) ein Wachstum verbucht werden. Die Ausleihen haben in beinahe allen Bereichen zugelegt, wobei es bei den Kinderbüchern einen starken Anstieg zu verzeichnen gab. Die physischen Medien stellen mit 82,8 % (146 844) immer noch den Löwenanteil der Ausleihen.

Aus der Freihandabteilung mit 36 290 Medien wurde jede Einheit im Durchschnitt 3,8-mal ausgeliehen. Diese Zahl entspricht den Richtwerten und zeigt, dass der Medienbestand gut genutzt wird. Durchschnittlich waren 26,2 % des Freihandbestandes entliehen. Der Personenzähler registrierte nach Abzug der Personalbewegungen 44 928 Besuchereintritte (+1173). Pro Besuch wurden somit 3,3 Medien ausgeliehen. Die Bibliothek war an 273 Tagen (Vorjahr: 274 Tage) geöffnet, was 1326 Öffnungsstunden ergibt. Die durchschnittliche Tagesausleihe konnte um 22 Einheiten auf 649 Medien gesteigert werden. Pro Öffnungsstunde wurden 110 physische Medien ausgeliehen.
Die Auswertung nach Alter zeigt auf, dass die Kantonsbibliothek immer noch bei Jung und Alt sehr beliebt ist: So sind 40 % der aktiven Benutzer 25-jährig und jünger. 25 % sind zwischen 26 und 45 Jahren und 35 % sind älter als 45 Jahre. Bei der Auswertung der Daten nach Wohnort schwingt erwartungsgemäss die Wohngemeinde Schwyz (44 %) obenaus, gefolgt von Ingenbohl (14 %), Steinen (7 %), Arth (5 %), Lauerz, Muotathal, Sattel, Morschach und Rothenthurm (je 2 %) und übrige (20 %). Hier gilt es hervorzuheben, dass die Benutzergruppe «übrige» seit der Einführung der DiBiZentral 2013 (11 %) ständig angestiegen ist. 1071 Personen (185 Kinder unter 12 Jahren, 300 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und 586 Erwachsene) haben sich in der Kantonsbibliothek neu eingeschrieben. Die Zahl der Neueinschreibungen stieg damit weiter an (Vorjahr: 899). Gleichzeitig sank die Anzahl Personen, deren Ausweis ohne Kontobewegung gelöscht wurde, auf 23 ab. Durch gezielte Werbung wie Schulführungen und Öffentlichkeitsarbeit soll erreicht werden, dass noch mehr Kinder und Erwachsene von den Dienstleistungen der Kantonsbibliothek profitieren können.

**Zuwachs und Erschliessung**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4224 Neueingänge katalogisiert und in die Bestände aufgenommen; davon wurden 4087 angekauft.

**Verschiedenes**

Insgesamt nahmen 904 Personen an unseren Jubiläumsveranstaltungen teil. Neben unseren traditionellen Bücherkaffees und neben unserem Engagement an der Einkaufsnacht im Lichtermeer dürfen in diesem Jahr die Anlässe mit der Kunstszene Schwyz, die Krimilesung mit dem in Siebnen wohnhaften Krimiautor Michael Theurillat, die Vernissagen von Paul Schorno und Edith Schelbert-Bisig und der Poetry-Slam-Abend im Rahmen der Schwyzer Museumsnacht sehr positiv hervorgehoben werden. Letzterer wurde durch die Stiftung Ital Reding-Hofstatt finanziert, was hiermit ganz herzlich verdankt sei! Erstmals wurde auch eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stans angeboten – diese Zusammenarbeit soll im Jahr 2017 weitergeführt werden.
Im Sinne der Leseförderung boten wir auch 23 Führungen durch die Kantonsbibliothek an. Insgesamt 460 Personen – vom Erstklässler bis zum Pensionär – konnte so ein vertiefter Einblick in die Arbeit der Kantonsbibliothek geboten werden. Auch unter dem Aspekt der Leseförderung organisierte die Kantonsbibliothek wiederum die Autorenlesungen für die Primarschulen des Kantons. Die Autorinnen Jolanda Steiner und Brigitte Schär lasen im November während einer Woche vor 56 Schulklassen.
Im Eingangsbereich der Kantonsbibliothek wurden 16 kleinere Ausstellungen mit Büchern und Medien gestaltet, um unsere Kundinnen und Kunden auf aktuelle Themengebiete aufmerksam zu machen.

# Jahresrechnung 2016

RA Dr. Patrick Sutter,
Finanzen

## Bericht des Finanzverantwortlichen zur Jahresrechnung 2016

In finanzieller Hinsicht hat die Stiftung Ital Reding-Haus ein zum Vorjahr fast deckungsgleiches Jahr 2016 hinter sich, in welchem zudem erstmals keine Amortisationen von Fremdkapital erforderlich waren und weshalb die zur Verfügung stehenden Mittel für die Umsetzung weiterer Etappen der Garten- und Parkanlage genutzt werden konnten. Dementsprechend wurden ca. Fr. 75 000.– an Investitionen aktiviert. Es kann hierzu auf den Bericht des Finanzverantwortlichen zur Jahresrechnung 2015 verwiesen werden.
Da der Stiftungsrat die Neukonzeptionen der Gartenanlage und der Museumsinhalte nach Massgabe der verfügbaren liquiden Mittel umsetzt und nur noch in Ausnahmefällen die Aufnahme neuen Fremdkapitals vorsieht, wird 2017 nun wieder die Museumsneukonzeption in den Fokus rücken, wohingegen für die Gartenanlage keine grösseren Etappen vorgesehen sind.
Die Aufwand- und Ertragslage hingegen war 2016 praktisch identisch mit derjenigen von 2015. Die Konstanz im Liegenschaftsbereich ist grundsätzlich planbar, insbesondere im Bereich des Unterhalts der Liegenschaft, welchen die Stiftungsrechnung gemäss der Planung des Stiftungsrats jährlich mit Fr. 50 000.– bis 70 000.– alimentiert. Dies entspricht in etwa den Abschreibungen im Rahmen einer 20-Jahres-Planung, was zeigt, dass die Stiftung ihrer Unterhaltsaufgabe verlässlich nachkommt.
Erfreulich war sodann die weiterhin gute Auslastung im Betrieb auf dem Vorjahresniveau. Die Durchführung von Anlässen (Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeiern, Firmenanlässe usw.) auf der Liegenschaft hält sich somit seit Jahren auf demselben Niveau, obwohl die Angebote in und um Schwyz wachsen und zugleich die Räumlichkeiten auf der Ital Reding-Hofstatt auch nicht immer in gleichem Ausmass für die Betriebsnutzung zur Verfügung stehen (etwa wenn einzelne Räumlichkeiten für Ausstellungen verwendet werden). Für 2017 wünscht sich der Stiftungsrat hingegen noch etwas Zuwachs in den Buchungen und möchte insbesondere auch darauf hinweisen, dass nicht nur der Bundesrat in diesen Räumlichkeiten schon tagte, sondern auch Verwaltungsratssitzungen oder andere Geschäfts- und Sitzungstermine gerne in dieser einmaligen Lokalität abgehalten werden können.
Nachdem wir im Vorjahr einen erfreulichen Zuwachs bei den Mitgliedschaftsbeiträgen hatten verzeichnen können, sind diese 2016 nun wieder etwas rückläufig ausgefallen. Der Stiftungsrat dankt Ihnen für Ihre Empfehlungen im Bekanntenkreis und für Ihre fortgesetzte Unterstützung, denn die Liquidität ist weiterhin für die Umsetzung der beschriebenen Investitionen von grosser Bedeutung. Wir danken ganz besonders der Richard-Müller-Stiftung für ihren Unterstützungsbeitrag von Fr. 50 000.– für den Rundweg und Veranstaltungsplatz. Ebenso danken wir der Denkmalpflege für ihren Beitrag in rund hälftiger Höhe.
Im Jahr 2017 kumulieren sich einige Unterhaltsarbeiten, weshalb der Stiftungsrat hierfür nun einen etwas grösseren Betrag als üblich budgetiert. Zudem werden die Ergebnisse der nächsten Etappe der Museumsneukonzeption präsentiert (und die entsprechenden Kosten anfallen). Wir danken Ihnen für Ihre geschätzte rege Teilnahme bzw. Ihre Besuche und hoffen, mit der in der Jahresrechnung zum Ausdruck kommenden Arbeit aller Beteiligten Ihr Interesse an der Liegenschaft jedes Jahr erneuern zu können.

| **ERFOLGSRECHNUNG** | **2016** | | **Budget 2016** | | **Budget 2017** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Betriebsrechnung** | | | | | | |
| Spenden | 0.00 | | 100.00 | | 100.00 | |
| Jahresbeiträge | 13’180.00 | | 15’000.00 | | 15’000.00 | |
| Beiträge/Subventionen | 73’923.00 | | – | | – | |
| ***Spenden/Beiträge*** | | ***87’103.00*** | | ***15’100.00*** | | ***15’100.00*** |
| ***Ausstellungen*** | | ***–*** | | ***–*** | | ***–*** |
| ***Werbung für Dritte*** | | ***4’660.00*** | | ***6’000.00*** | | ***6’000.00*** |
| Einnahmen aus Verkauf | 813.80 | | 500.00 | | 500.00 | |
| Gruppenanlässe | 77’284.80 | | 60’000.00 | | 50’000.00 | |
| Führungen Museen | 5’500.00 | | 5’000.00 | | 5’000.00 | |
| Einzeleintritte | 5’866.90 | | 7’000.00 | | 7’000.00 | |
| Saalmieten | 13’995.00 | | 13’000.00 | | 10’000.00 | |
| Kulturtage | 1’065.00 | | 250.00 | | 250.00 | |
| ***Betriebseinnahmen*** | | ***104’525.50*** | | ***85’750.00*** | | ***72’750.00*** |
| **Total Betriebseinnahmen** | | **196’288.50** | | **106’850.00** | | **93’850.00** |
| Löhne | –118’484.95 | | –110’000.00 | | –100’000.00 | |
| Sozialversicherungen | –25’532.40 | | –20’000.00 | | –17’000.00 | |
| übriger Personalaufwand | –3’025.00 | | –3’000.00 | | –3’000.00 | |
| ***Personalaufwand*** | | ***–147’042.35*** | | ***–131’500.00*** | | ***–131’500.00*** |
| Aufwand Ausstellungen | – | | –5’000.00 | | –2’000.00 | |
| Anschaffungen Museumsobjekte und Betriebsmaterial | –1’118.40 | | –1’000.00 | | –1’000.00 | |
| Unterh./Rep. Museumsobjekte/ Büromasch. und EDV | –400.00 | | –1’000.00 | | –1’000.00 | |
| Aufwand Gruppenanlässe/ Jubiläumsanlässe | –12’835.10 | | –25’000.00 | | –12’500.00 | |
| ***Betriebsaufwand*** | | ***–14’353.50*** | | ***–32’000.00*** | | ***–16’500.00*** |
| ***Sachversicherungen*** | | ***–5’460.00*** | | ***–2’700.00*** | | ***–2’700.00*** |
| ***Werbung*** | | ***–7’158.60*** | | ***–10’000.00*** | | ***–10’000.00*** |
| ***URE Unterhalt, Reparaturen, Ersatz*** | | | | | | |
| ***Verwaltungskosten*** | | ***–15’221.65*** | | ***–17’500.00*** | | ***–17’500.00*** |
| Verkaufsmaterial | – | | –500.00 | | –500.00 | |
| Stiftungsanlässe | –7’788.55 | | –6’500.00 | | –5’000.00 | |
| ***übriger Betriebsaufwand*** | | ***–7’788.55*** | | ***–7’000.00*** | | ***–5’500.00*** |
| **Total Betriebsaufwand** | | **–197’024.65** | | **–200’700.00** | | **–183’700.00** |
| **Ergebnis Betriebsrechnung** | | **–736.15** | | **–93’850.00** | | **–89’850.00** |
| **Liegenschaftsrechnung** | | | | | | |
| Miet- und Pachtzinsen | 294’600.00 | | 294’600.00 | | 294’600.00 | |
| Anteile Nebenkosten | 14’667.95 | | 17’000.00 | | 15’000.00 | |
| Subventionen/Beiträge | | | – | | – | |
| ***Vermietung/Subventionen*** | | ***309’267.95*** | | ***311’600.00*** | | ***309’600.00*** |
| Unterhalt und Wartung Immobilien (inkl. Sicherheit) | –55’967.25 | | –50’000.00 | | –70’000.00 | |
| Strom, Wasser, Heizöl | –16’505.40 | | –18’000.00 | | –16’500.00 | |
| Gebäudeversicherung | –11’356.25 | | –10’000.00 | | –10’000.00 | |
| Rückstellung Immobilien | – | | – | | – | |
| Abschreibung Immobilien | –65’000.00 | | –65’000.00 | | –65’000.00 | |
| Abschreibung Gartenanlage/Stall | –20’000.00 | | –20’000.00 | | –20’000.00 | |
| Abschreibung Museumsbetrieb | –20’000.00 | | –20’000.00 | | –20’000.00 | |
| ***Aufwand Immobilien*** | | ***–188’828.90*** | | ***–183’000.00*** | | ***–201’500.00*** |
| ***Kapitalaufwand*** | | ***–14’171.51*** | | ***–15’000.00*** | | ***–15’000.00*** |
| **Ergebnis Liegenschaftsrechnung** | | **106’267.54** | | **113’600.00** | | **93’100.00** |
| ausserordentlicher Erfolg | | – | | – | | – |
| **Mehrertrag** | | **105’531.39** | | **19’750.00** | | **3’250.00** |

**Bilanz**

| **Aktiven** | **31. 12. 16** | **31. 12. 15** |
|---|---|---|
| Kasse | 502.10 | 519.25 |
| Bank | 25’588.54 | 130’063.64 |
| Forderungen/TA | 18’742.95 | 19’304.71 |
| Heizölvorrat | 25’014.00 | 29’860.00 |
| Immobilien | 5’380’000.00 | 5’445’000.00 |
| Umbau Stall | 339’000.00 | 359’000.00 |
| Gartenanlage | 195’792.77 | 46’677.42 |
| Museum | 26’142.80 | 16’831.95 |
| **Total Aktiven** | **6’010’783.16** | **6’047’256.97** |

| **Passiven** | **31. 12. 16** | **31. 12. 15** |
|---|---|---|
| Kreditoren/TP | 13’565.65 | 155’570.85 |
| Darlehen | 640’000.00 | 640’000.00 |
| Hypotheken | – | – |
| Stifterbeiträge | 925’000.00 | 925’000.00 |
| Rückstellung Unterhalt u. Rep. Immobilien | 150’000.00 | 150’000.00 |
| Kapital | 4’176’686.12 | 4’143’716.02 |
| Mehrertrag | 105’531.39 | 32’970.10 |
| **Total Passiven** | **6’010’783.16** | **6’047’256.97** |

# Auf den Spuren der früheren Bewohner

Erwin Horat

**Alltag im Ital Reding-Haus**
In den letzten Jahren ist das Interesse an der Alltagsgeschichte deutlich gestiegen. Damit sind die Probleme und Sorgen gemeint, die die Menschen tagtäglich bewegten wie die Ernährung, die Beschaffung der Lebensmittel, die Wohnsituation, Kleidung, Krankheiten bei Menschen und Tieren oder verseuchtes Wasser. So spannend uns diese Fragen scheinen, so schwierig ist die Beantwortung. Denn über das Alltägliche wurde viel weniger berichtet oder geschrieben als über das Aussergewöhnliche – das Alltägliche war bekannt, wieso sollte man es im Bild oder im Wort festhalten? Trotz dieser Schwierigkeit haben Markus Bamert und Erwin Horat beschlossen, den vierten Teil des iPad-Rundgangs zum Thema «Alltag und Nutzung» zu gestalten – und es hat sich gelohnt. Das wache Auge von Markus Bamert hat zahlreiche Details im Herrenhaus und im Haus Bethlehem entdeckt, die über Alltägliches wie den Taubenschlag oder die Erledigung «dringender Geschäfte» informieren. Zusammen mit der Auswertung von schriftlichen Quellen wie einem Rechnungsbuch ermöglicht dieser Rundgang spannende Einblicke in das Leben vergangener Epochen.

**Bewohnt seit über 700 Jahren**
Der Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung mit Alltagsfragen ist die Tatsache, dass die Ital Reding-Hofstatt seit über 700 Jahren bewohnt ist. Das heisst, hier haben rund 30 Generationen gelebt. In dieser für uns unvorstellbar langen Zeit haben sich die Bedürfnisse und Ansprüche an die Wohn- und Esskultur stark verändert. Erschwerend für die Beurteilung kommt hinzu, dass wir an der Architektur auf den ersten Blick den letzten respektive neuesten Stand ablesen können. Frühere Formen wurden entweder ersetzt, oder sie sind erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Diese Entwicklung lässt sich am Beispiel des Hauses Bethlehem vereinfacht so darstellen: Von der Bauzeit bis zum Ende des 16. Jahrhunderts diente es als Wohnsitz einer reichen, einflussreichen Familie. Nach dem Bau des Herrenhauses wurde es zur Wohnstätte des Pächters und/oder von Handwerkerfamilien. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts erschien es mit seiner geraniengeschmückten Fassade wie ein Bauernhaus. Mit der Restaurierung nach 1983 erhielt es seinen Charakter als Wohnhaus der Führungsschicht zurück.

**Zur Zierde und zum Nutzen**
Beim Bau und bei der Ausstattung der Liegenschaft war einiges zur Zierde gedacht, im Vordergrund aber stand klar der Nutzen. So war die Wiese dicht mit Obstbäumen bewachsen, denn die Früchte, vor allem die gedörrten Birnenschnitze, waren ein wichtiges Nahrungsmittel im Winter. Selbstverständlich wurde gemos-

**Vernissage «Alltag in der Hofstatt»: Montag, 29. Mai 2017, 19 Uhr, Ital Reding-Haus**

*Die Dachgaube diente als Einflugloch zum Taubenschlag.*

tet; eine Trotte im Stall trägt das Datum 1790. Ebenso wurde Fruchtschnaps gebrannt. An der Hausmauer des Ital Reding-Hauses und an den Gartenmauern standen Spalierbäume mit klimatisch anspruchsvollen Früchten wie Aprikosen. Der Garten war nicht nur ein barocker Ziergarten, sondern hier wurden auch Küchenkräuter und speziellere Gemüse angepflanzt. Der gewöhnliche Gemüsegarten befand sich wahrscheinlich ausserhalb der Umfangsmauern.

**Zwischen Selbstversorgung und nötigen Einkäufen**

Herrenhäuser kann man als «quasi autarke Inseln» betrachten. Viele Nahrungsmittel wurden auf eigenem Grund angebaut. Dazu kam die Viehhaltung. Zu einem Herrenhaus gehörten auch Landwirtschaftsflächen (Viehweiden im Talboden), Alpweiden und Streurieder. Während die Alpen oft generationenlang im Besitz des gleichen Herrenhauses waren, wurde mit den Gütern im Tal wie mit den Kühen reger Handel getrieben. So besass Ital Reding (1573–1651) Viehweiden in Steinen, Ibach und Ingenbohl, die er alle wieder verkaufte. Während das Grossvieh ausserhalb der Hofstatt gehalten wurde, lebte das Kleinvieh innerhalb der Umfassungsmauer. Dazu zählten Hasen, Hühner und Tauben. Die Dachgaube auf dem Dach des Ital Reding-Hauses diente als Einflugloch, der Taubenschlag im Innern ist erhalten geblieben.

*Die Fäkalgrube befand sich hinter dem Törchen unter der Treppe.*

Trotzdem musste manches gekauft werden, denn Salz, Mehl, Zucker, Kaffee oder Wein konnte nicht selber angebaut oder hergestellt werden. Im 18. Jahrhundert kam dem Handelshaus Castell, das aus Italien Wein, Reis, Kastanien und andere Lebensmittel (sogenannte Kolonialwaren) nach Schwyz lieferte, eine grosse Bedeutung zu. Wein war beliebt und wurde in grossen Mengen gekauft und getrunken. So kaufte Wolfgang Rudolf Reding beispielsweise 1731 zehn Lagel Rotwein, das sind umgerechnet rund 600 Liter Wein. Bei der einen Lieferung handelte es sich um «roten welschen Wein», also um Rotwein aus Italien. Interessant ist der Hinweis, dass Wolfgang Rudolf Reding einen Teil des Weins mit Käse bezahlte. Ob es sich dabei um Käse von eigenen Kühen handelte oder ob Reding von einem Schuldner mit Käse statt Geld entschädigt wurde, lässt sich nicht eruieren.

**Vom Wasser und vom Waschen**

Wasser ist für Menschen, Tiere und Pflanzen lebenswichtig. Wie alle Hofstätten besitzt auch die Ital Reding-Hofstatt einen eigenen Brunnen; das Wasser stammt von der Schwyzerquelle im Dorfbach. Bis ins 20. Jahrhundert hinein verfügten weder das Haus Bethlehem noch das Herrenhaus im Innern über fliessendes Wasser. Das Gleiche traf auch auf die andern Gebäude in Schwyz zu. Das Wasser musste von den Brunnen beim Stall und im Wirtschaftshof geholt und ins Haus getragen werden. Immerhin stand der eigene Brunnen nahe beim Herrenhaus, im Gegensatz zu den Häusern im Dorf, die das Wasser von weiter weg holen mussten. Verrichtungen, die man im Freien erledigen konnte, wie das Rüsten von Gemüse, besorgte man direkt am Brunnen. Dazu steht neben dem grossen sechseckigen Brunnen ein kleiner Trog, der für diese Beschäftigungen gedacht war. Dort wurden die Tiere getränkt und wohl auch die Wäsche gewaschen. Das Wasser im grossen Trog konnte dadurch sauber gehalten werden. Vermutlich bereits im 18. Jahrhundert wurde im Ökonomiegebäude eine Waschküche zum Kochen der Wäsche eingerichtet. Das Wasser musste aber immer noch mit Eimern in die Waschküche getragen werden.

Demgegenüber wuschen die Frauen im Dorf ihre Wäsche in der Dorfwaschhütte, die an das Rathaus angebaut war. Wer sich vergegenwärtigen will, wie das Waschen in einem Herrenhaus in etwa vonstatten ging, dem sei die Lektüre von Martha Farners Erzählung «Alles und jedes hatte seinen Wert, nichts wurde weggeworfen» empfohlen. Die Autorin schildert darin anschaulich einen solchen Waschtag, der sich über mehrere Tage erstreckte. Kommen Sie mit auf den Rundgang, und lassen Sie sich überraschen.

# «Mutter Erde bittet zu Tisch»

Lukas Meyer

Die Stiftung Ital Reding-Haus setzt sich in ihren Statuten zum Ziel, «die Anlage zu erhalten und sie (…) als Ort der Kultur und der Begegnung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen». In diesem Sommer sind die Kunstschaffenden der Kunstwerkstatt an der Lorze, Kubeïs, eingeladen, Werke im Gartensaal, in der Parkanlage und im umgebauten Stall zu zeigen und über sie den Dialog mit der Öffentlichkeit zu suchen.

Die künstlerische Leitung des Ateliers, Barbara Bachmann, hat als Ausstellungstitel «Mutter Erde bittet zu Tisch» gesetzt. Sie nimmt damit Bezug auf die Ausstellung im Forum Schweizer Geschichte Schwyz mit dem Titel «Was isst die Schweiz?», die gleichzeitig stattfindet. Dort liegt der Fokus auf der historischen Entwicklung von Tafelkultur und Tischsitten, von Hungern und Überfluss sowie der Lebensmittelproduktion. Zudem ehrt sie mit Porträts berühmter Schweizer Köche die Essenszubereitung.

Die Kunstschaffenden von Kubeïs beschäftigen sich in ihren Werken mit der sinnlich-nährenden Fruchtbarkeit

der Erde. Alle Werke, die sie zeigen, haben sie eigens für die Ausstellung in der Ital Reding-Hofstatt erarbeitet.

Ein künstlerisches Thema der Ausstellung ist die Erde als Paradiesgarten. Dieses Thema wird teils ganz konkret umgesetzt: mit bunt-verlockenden Glücks- und Wunschäpfeln und mit Fantasiefrüchten. Unter Begleitung der Urner Farb- und Pigmentkünstlerin Mary Anne Imhof entstanden weiter ein Erd-Teppich und eine Serie von Bildern mit natürlichen Pigmenten; der Kunstschaffende Dave zeigt die Mutter Erde im Häkelkleid usw. Eine sinnlich-träumerische Erfahrung.

Im Aussenraum der Hofstatt inszenieren die Kunstschaffenden die kreatürlich-fruchtbare Energie von Mutter Erde und ergänzen damit die jungen Kirsch-, Apfel- und Birnbäumchen der Parkanlage. Pflanzlich-menschliche Urfiguren von Mel Sommerhalder wachsen aus der Erde, als wären sie gerade eben aus dem Schlamm geboren; Rebecca Wetzel zeigt eine Installation aus leise im Wind wogenden Weidenruten usw.

In einem dritten Zyklus zeigen Darlene Wildhaber und weitere Kunstschaffende Porträts einheimischer Nutz- und Wildtiere von der Sau über das Schaf zum Rind, von der Maus bis zum Bären. Auf diesen Bildern sind die Tiere nicht bloss Fleisch-, Milch- oder Wolllieferanten, sondern werden in ihrer Würde und Ernsthaftigkeit gezeigt. Augenzwinkernd spielen die Bilder so auf das Konzept einer Porträtgalerie von Honorablen an, die in ehrwürdig-herrschaftlichen Räumlichkeiten zu erwarten wäre. Auch die Porträts der Schweizer Spitzenköche in der Ausstellung im Forum Schweizer Geschichte bieten sich als Bezugspunkt an.

## Kubeïs – Kunstwerkstatt an der Lorze

Der Verein Kunst & Behinderung Innerschweiz (Kubeïs) führt in Cham eine Kunstwerkstatt als Zentralschweizer Zentrum für künstlerisch begabte Menschen, die gesundheitlich bedingt auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind. Das Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen und wird zurzeit von vierzig Kunstschaffenden genutzt. Sechs von ihnen leben im Kanton Schwyz. Ein zentrales Anliegen der Kunstwerkstatt sind aufrichtige, echte Begegnungen von Menschen mit und ohne Einschränkungen. Das Mittel dazu sind die künstlerischen Werke, die im Atelier geschaffen werden. Sie vermögen eine Brücke zu schlagen zwischen den Kunstschaffenden und der Öffentlichkeit, ganz unabhängig vom Thema allfälliger gesundheitlicher Beeinträchtigungen.

## Informationen zur Ausstellung

| | | |
|---|---|---|
| Gartensaal: | 20. Mai bis 1. Oktober 2017 | |
| Stall/Empfang: | 20. Mai bis 31. August 2017 | |
| Öffnungszeiten: | Di bis Fr | 14 bis 17 Uhr |
| | Sa und So | 10 bis 16 Uhr |

Vernissage: Freitag, 19. Mai 2017, 17.00 bis 19.30 Uhr

# 100 Jahre Skiclub Schwyz

Martin Brügger

Der Skiclub Schwyz ist einer der grössten und bekanntesten Vereine im Talkessel und zählt aktuell 938 Mitglieder. Am 27. Oktober 1917, vor beinahe hundert Jahren, haben sich einige Gleichgesinnte im Restaurant Bellevue in Rickenbach zusammengetan und den Skiclub Schwyz gegründet. Seither ist der Club kontinuierlich gewachsen, und die Strukturen und Prioritäten haben sich mit den gesellschaftlichen Veränderungen gewandelt. In den Gründungsjahren und auch noch viele Jahre danach lag der Fokus auf dem gemeinsamen Erlebnis beim Skifahren, und dies natürlich erst, nachdem man mit eigener Muskelkraft den Berg hochgelaufen war, mit Alpin- oder auch Langlaufskiern. Schon bald fanden aber auch die ersten Rennen statt, einen fast schon legendären Status hat dabei die Mythen-Abfahrt erlangt, unter deren Siegern auch der spätere Olympiasieger Bernhard Russi figuriert. In jüngerer Zeit konnte der Club neuen Strömungen im Schneesportbereich wie Snowboard oder Freestyle-Ski eine Basis bieten. In allen Ressorts (Alpin, Freestyle und Nordisch) existieren aktuell gut funktionierende JO-Abteilungen, die die Basis für das Heranwachsen neuer Talente bilden. Engagierte Leiterinnen und Leiter setzen sich grossmehrheitlich ehrenamtlich für den Nachwuchs ein. Immer wieder haben Sportlerinnen und Sportler sich auf internationalem Parkett glorreich in Szene gesetzt, allen voran Franz Heinzer als Weltmeister.

Zum Skiclub gehört noch das eigene Skihaus auf der Holzegg. Unzählige Helfer hielten und halten das Haus auf Vordermann. Als willkommener Rast- oder als gemütlicher Treffpunkt ist das schmucke Berghaus an aussichtsreicher Lage sehr beliebt.

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums sind verschiedene Anlässe geplant, bzw. zum Teil bereits durchgeführt worden. Die Durchführung der kantonalen JO-Meisterschaften, ein Nordisch-Biathlon Tag, ein Nachtskifahren auf der Rotenflue, die Jubiläumsgeneralversammlung im MythenForum und im Herbst von Mitte September bis Ende Oktober eine öffentliche Ausstellung in der Ital Reding-Hofstatt, in welcher Details zur Entwicklung, Gegenwart und Zukunft des Skiclubs Schwyz zu sehen und zu lesen sind, sowie viele Bilder und Filme aus früheren und aktuelleren Zeiten. Wir freuen uns auf viele Besucher, die im Rahmen eines Wettbewerbes auch noch Gewinner von Preisen werden könnten.

## Informationen zur Ausstellung

Ort:
Stall/Empfang

Öffnungszeiten:

| | |
|---|---|
| Di bis Fr | 14 bis 17 Uhr |
| Sa und So | 10 bis 16 Uhr |

Vernissage:
Samstag, 16. September 2017, 17.30 Uhr

# Hofstatt-Notizen

## Historischer Abendspaziergang 2017

**«Wirtschaften im Flecken Schwyz»** Thema des diesjährigen Abendspaziergangs ist die spannende Wirtschaftsgeschichte des Fleckens Schwyz. In wesentlichem Masse bestimmte und bestimmt die Wirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart das tägliche Leben der Menschen. Im Ortsbild hat sich dieses wirtschaftliche Leben in historischen wie aktuellen Bauten und Einrichtungen in vielfältigen Formen eingeprägt. Auf dem Rundgang werden verschiedene Örtlichkeiten besucht, welche ehemals eine bedeutende Stellung im Wirtschaftskreislauf des Fleckens Schwyz innehatten. Der Dorfbach mit der Wasserkraft als erneuerbarer Ressource war von grosser Bedeutung für das Handwerk (Sägereien, Stampfen, Mühlen, Schmieden usw.) bis ins 20. Jahrhundert. Der Hauptplatz war zentraler Ort für das Marktwesen, das durch wirtschaftspolizeiliche Vorschriften schon in der frühen Neuzeit überwacht wurde. Angesprochen werden aber auch das Gasthaus- und Herbergswesen, das «Lädelisterben» in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie auch das Kredit- und Bankwesen als «Schmiermittel» ökonomischen Handelns.

**Daten**

| | |
|---|---|
| **3. Mai 2017** | Dr. Erwin Horat, Leiter Staatsarchiv |
| **31. Mai 2017** | lic. phil. Martina Kälin, Historikerin |
| **28. Juni 2017** | Dr. Oliver Landolt, Wissenschaftlicher Archivar |
| **Zeitpunkt** | Jeweils 19.00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden |
| **Treffpunkt** | Ital Reding-Hofstatt |

**Teilnahmekosten Fr. 15.– inklusive Apéro**

# Ferienpass

**Im Rahmen des «Ferienpasses» 2017 werden im Ital Reding-Haus Schulkinder am 13. und 20. Juli 2017 willkommen geheissen.**

**Detaillierte Informationen finden sich in der Schwyzer «Ferienpass»-Dokumentation.**

## Die Ital Reding-Hofstatt als Begegnungsstätte

Die Stiftung bietet interessierten Besuchergruppen – auf Voranmeldung – **Führungen** durch die Liegenschaft, das Herrenhaus und das Haus Bethlehem an.

**Für Apéros können der festliche Gartensaal oder der stimmungsvolle Gewölbekeller im Herrenhaus reserviert werden. Bei schönem Wetter stehen der abgeschlossene Garten auf der Ostseite oder ein sonniger Platz auf der Westseite des Herrenhauses zur Verfügung.**

Gartensaal und Gewölbekeller können für **spezielle Feiern** mit Essen oder für Sitzungen und Versammlungen gemietet werden. Für kleinere Veranstaltungen ist auch die Taverne (Nichtraucher) im Haus Bethlehem geeignet.

Informationen und Anmeldung: Tel. 041 811 45 05, Fax 041 811 45 07, E-Mail: info@irh.ch, www. irh.ch

# Anmeldeformular Mitgliedschaft

### Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Stiftung Ital Reding-Haus

☐ Einzelmitgliedschaft (Fr. 50.– pro Jahr)

☐ Mitgliedschaft Firmen (Fr. 250.– pro Jahr)

Firma/Institution: .....

Name, Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

**Stiftung Ital Reding-Haus**
Postfach 504
6431 Schwyz
Tel. 041 811 45 05
Fax 041 811 45 07